

Urnengang trotz Coronavirus: Die Bürger von St. Maur haben gewählt



ST. MAUR. In ganz Frankreich fand am Sonntag trotz der Corona-Krise der erste von zwei Wahlgängen der Kommunalwahlen statt. Obgleich die Verwaltung mittels strikter Hygieneauflagen alles daran setzte, die Bürger vor einer möglichen Ansteckung mit dem Virus zu schützen, war die Wahlbeteiligung in Pforzheims französischer Partnerstadt Saint-Maur mit knapp 36 Prozent deutlich niedriger als sonst.

Als Sieger ging aus dem ersten Wahlgang der Amtsinhaber Syl-

vain Berrios von der Partei „Les Républicains“ (RP) hervor. Er erhielt eine Mehrheit von 46,19 Prozent der Stimmen. Die grüne Kandidatin Celine Vercelloni von „Europe Écologie Les Verts“ (EELV) erhielt mit 19,09 Prozent die zweitmeisten Stimmen.

Zweiter Gang ungewiss

Der Anhänger Macrons Matthieu Fernandez kommt auf 15,12 Prozent. Laurent Dubois landet mit 11,44 Prozentm auf Platz vier. Auf den Kandidaten der kommunistischen Partei „Parti Communiste Français“ (PCF) Laurent Hâvre entfallen 6,06 Prozent der abgegebenen Stimmen. Der Kandidat der europakritischen Partei „Union Populaire Républicaine“ (UPR) Mi-

chel Lecocq erhält 2,12 Prozent der Stimmen. Es zeigt sich, dass die Wähler von Saint-Maur weder extrem rechts noch links gewählt haben, sondern sich eine Kontinuität in der politischen Führung wünschen, wobei der Umweltschutz eine wichtige Rolle spielt.

Am kommenden Sonntag, 22. März, soll es zur Stichwahl zwischen Berrios und Vercelloni kommen – wobei es Gerüchte gibt, dass die Wahl coronabedingt nicht stattfinden könnte. Weitere Infos im Internet auf www.saint-maur.com.

*Ariane Steglich für die
Deutsch-Französische Gesellschaft
Pforzheim-Enzkreis.*